

Quereinstieg grundschule

Beitrag von „Mikelknight“ vom 6. Februar 2022 14:55

Hallo an alle,

Ich habe mich für folgenden Quereinstieg beworben: "Quereinstieg im Bereich Deutsch, Mathematik, Sport, Musik oder Kunst

Hessen sucht Lehrkräfte im Bereich Deutsch, Mathematik, Sport, Musik oder Kunst an Grundschulen."

Kurz vor Weihnachten haben mich dann 4 Schulen angeschrieben. Ich sollte mich dann direkt bei den Schulen bewerben. Seitdem habe ich nichts mehr gehört. Ich habe lehramt an Gymnasien studiert und mein 1. Staatsexamen abgeschlossen, dann 5 Jahre in der freien Wirtschaft gearbeitet. Ich male mir ganz gute Chancen aus da 1. Examen mit Sport / Biologie und männlich (habe mir sagen lassen dass eher männliche Lehrkräfte an der Schule gesucht werden). Hat jemand den Bewerbungsprozess hinter sich und kann sagen wie lange eine Antwort ca dauert und was beim Vorstellungsgespräch so auf einen zukommt?

Beitrag von „raindrop“ vom 6. Februar 2022 15:55

[Zitat von Mikelknight](#)

habe mir sagen lassen dass eher männliche Lehrkräfte an der Schule gesucht werden

Das ist eine Fehlinformation. Wir suchen vor allem gute Lehrkräfte die in der Lage sind, sich auf diese Altersklasse pädagogisch und fachgerecht einzulassen und bereit sind dazu zu lernen...

Beitrag von „Mikelknight“ vom 6. Februar 2022 17:10

[Zitat von raindrop](#)

Das ist eine Fehlinformation. Wir suchen vor allem gute Lehrkräfte die in der Lage sind, sich auf diese Altersklasse pädagogisch und fachgerecht einzulassen und bereit sind dazu zu lernen...

Das ist keine Fehlinformation. Es steht sogar auf der Kultusseite zum Thema lehramt und Prognosen..

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2022 17:28

Zitat von Mikelknight

Das ist keine Fehlinformation. Es steht sogar auf der Kultusseite zum Thema lehramt und Prognosen..

Niemand wird dich rein basierend auf deinem Geschlecht einstellen. Wenn du andere Kriterien erfüllst, also passende Fächer anbieten kannst, Vorkenntnisse in der pädagogischen Arbeit mit der Altersgruppe hast oder zumindest bereit bist, dich pädagogisch, didaktisch und fachlich (bei deinen Fächern hast du bislang ja nur Sport und einen Teil von Sachunterricht im Angebot, als Klassenlehrer an der GS wärest du damit nur unter immensen qualitativen Abstrichen einsetzbar, da Mathe oder Deutsch komplett fehlen, Anfangsunterricht dir nicht geläufig ist, etc.) intensiv einzuarbeiten und nachzuqualifizieren, dann wird man sich freuen auch eine männliche Lehrkraft zu bekommen, andernfalls verzichtet man auf dich. Also häng dich nicht daran auf ein Mann und deshalb qua Geschlecht gesucht zu sein, sondern setz dich mit den Feldern auseinander, wo dir fachlich, pädagogisch und didaktisch noch das Meiste fehlt für die Grundschule, damit du dir das draufschaufen kannst im Fall einer erfolgreichen Bewerbung. Damit kannst du dann auch in einem Vorstellungsgespräch punkten, wenn du zeigen kannst, dass du dich mit diesen Punkten bereits auseinandersetzt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Februar 2022 17:32

darf man in Hessen den Quereinstieg machen, wenn man schon ein Staatsexamen hat (egal welchen Lehramts)?

Beitrag von „raindrop“ vom 6. Februar 2022 17:51

[Zitat von Mikelknight](#)

Das ist keine Fehlinformation. Es steht sogar auf der Kultusseite zum Thema lehrant und Prognosen..

Aber da wir letztendlich an der Schule entscheiden, kann ich dir versichern, dass wir und keine einzige meiner KollegInnen sich für eine Lehrkraft entscheiden werden, nur weil er ein Mann ist...

Beitrag von „gingergirl“ vom 6. Februar 2022 17:59

Warum gehst du nicht ins Ref für dein studiertes Lehramt? Da sind doch die Chancen so schlecht auch nicht. In Zukunft werden in allen Bereichen Lehrer gesucht werden. Wenn du dann immer noch auf GS umsatteln willst, gibt es in vielen BL für Absolventen eines anderen Lehramts mit Ref derzeit Wechselmöglichkeiten in die GS oder Förderschule.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 6. Februar 2022 18:02

[Zitat von gingergirl](#)

Warum gehst du nicht ins Ref für dein studiertes Lehramt? Da sind doch die Chancen so schlecht auch nicht. In Zukunft werden in allen Bereichen Lehrer gesucht werden. Wenn du dann immer noch auf GS umsatteln willst, gibt es in vielen BL für Absolventen eines anderen Lehramts mit Ref derzeit Wechselmöglichkeiten in die GS oder Förderschule.

Ich hätte eine Stelle bekommen können. Es ist aber nicht finanzierbar da Hauskredit und Co abbezahlt werden müssen. In der Variante quereinstieg bekommt man ja "normales" Gehalt. Und ja, es ist möglich da es unabhängig von meinem 1. Staatsexamen läuft. Und ich möchte definitiv lieber in der Grundschule arbeiten.. Ich habe 5 Jahre in der freien Wirtschaft gearbeitet und auch noch einen Bachelor in sportwissenschaften und [Pädagogik](#). Das ist Voraussetzung für

den quereinstieg. Laut Schulamts sollte ich aber alle Abschlüsse angeben. Denke nicht dass es nachteilig ist.

Gibt es denn jemanden hier aus Hessen der den Bewerbungsprozess erfolgreich durchlaufen hat?

Beitrag von „gingergirl“ vom 6. Februar 2022 18:09

Na ja, so groß ist der Unterschied bei der Bezahlung jetzt auch nicht und das Ref dauert ja auch nicht so lange. Und wenn man danach die Möglichkeit auf A13/A14 hat, dann relativiert sich die kurze Phase des Refs ja auch wieder.

Beitrag von „mjisw“ vom 6. Februar 2022 18:12

Zitat von raindrop

dass wir und keine einzige meiner KollegInnen sich für eine Lehrkraft entscheiden werden, nur weil er ein Mann ist...

Bei gleicher Qualifikation höchstens. Das ist doch auch das Konzept der Frauenquote. Und wenn man mehr Männer in dieser Schulform wünscht, wird bei gleicher Qualifikation wahrscheinlich der Mann vorgezogen.

Zitat von Mikelknight

und auch noch einen Bachelor in Sportwissenschaften und Pädagogik.

Na, das klingt doch hervorragend.

Frag doch einfach noch mal bei den Schulen nach. Ich komme auch aus Hessen und weiß z.B. von zwei Schulen mit angeschlossener Grundstufe, dass dort Lehrer aus der Sek 1 notgedrungen Sport in der Grundstufe unterrichten (und nein, ich lebe nicht in einer städtischen Brennpunktregion, sondern eher ländlich, wo der Mangel in GS und Sek1 noch nicht so ausgeprägt ist).

Es besteht also m.E. durchaus gut Bedarf an Sportlehrkräften in der Grundstufe, da das Fach eben auch nicht einfach jemand fachfremd unterrichten darf, im Gegensatz zu den anderen in der Ausschreibung genannten.

Zitat von gingergirl

Na ja, so groß ist der Unterschied bei der Bezahlung jetzt auch nicht und das Ref dauert ja auch nicht so lange. Und wenn man danach die Möglichkeit auf A13/A14 hat, dann relativiert sich die kurze Phase des Refs ja auch wieder.

Die Möglichkeit, ja. Aber ne Garantie gibt's eben nicht. Vor allem ist er durch das Haus regional gebunden und hat nicht unbedingt Mangelfächer.

Ich würde aber auch eher dazu raten, das Ref zu machen, sofern möglich. Ob es sich lohnen würde, sich u.U. dafür zu verschulden, steht auf nem anderen Blatt. Aber es ist halt auch keine so lange Zeit.

Aber wenn feststeht, dass es eh in die GS gehen soll, macht es natürlich keinen großen Sinn:

Zitat von Mikelknight

Und ich möchte definitiv lieber in der Grundschule arbeiten

Beitrag von „wieder_da“ vom 6. Februar 2022 18:28

Noch ein Argument für das Ref könnte sein: **Wenn** die Seiteneinsteigerausbildung so schlecht ist wie in NRW, dann musst du dir praktisch alles entweder selbst beibringen oder das Glück einer Schule zu haben, wo man dir das mitgibt, was du brauchst. Und das geht weit über die paar Hospitationsstunden etc. hinaus, die eigentlich nur vorgesehen sind. Ist aber bundeslandspezifisch.

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2022 18:59

Zitat von mjiw

Bei gleicher Qualifikation höchstens. Das ist doch auch das Konzept der Frauenquote. Und wenn man mehr Männer in dieser Schulform wünscht, wird bei gleicher Qualifikation wahrscheinlich der Mann vorgezogen.

Na ja, die "gleiche Qualifikation" wie eine studierte Primarlehrkraft hat er aber ja gerade nicht und auch sonst wird es wohl nicht die Massen an Bewerber:inn:en geben, wenn man eine Schulform bereits für den Quereinstieg öffnet. Das spielt also an diesem Punkt, wo erst einmal überhaupt der Zugang zum Grundschullehramt erlangt werden muss, keine Rolle und wird auch sonst später an den Grundschulen irrelevant bleiben. Bei Führungsämtern sind Männer auch an Grundschulen statistisch überrepräsentiert in Relation zu ihrer Gesamtanzahl, für das Erlangen einer Planstelle spielt das Geschlecht auch umgekehrt keine Rolle, sondern Fächer, Noten in den Staatsexamina, örtliche Flexibilität/Mobilität und Bedarf.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 6. Februar 2022 19:25

Ich danke euch für die zahlreichen Antworten. Also im Ref komme ich auf ca 1600 Euro netto. Dann kommt ja noch die Krankenkasse. So wie ich das verstehe muss man sich privat versichern. Angestellt und bezahlt im tvö sind es ca 2700-2800 netto je nach eingruppierung. Also so oder so ist es schon ca 1/3, eher mehr Gehalt.

Wenn man die Maßnahme so liest, dann soll man ja ähnlich wie im Ref am Studienseminar teilnehmen. Mir ist klar, dass die Variante im Gegensatz zum Ref wahrscheinlich eher "learning by doing" ist. Um ehrlich zu sein ist mir das aber lieber. Ich weiß, dass ich mich da nochmal intensiv einarbeiten muss. Aber ich freue mich darauf. Die Grundlagen sind ja da durchs Lehramtsstudium. Wenn jemand den Bewerbungsprozess schon durchlaufen hat, würde ich mich über eine Nachricht freuen.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 6. Februar 2022 19:28

[Zitat von mjiw](#)

Bei gleicher Qualifikation höchstens. Das ist doch auch das Konzept der Frauenquote. Und wenn man mehr Männer in dieser Schulform wünscht, wird bei gleicher Qualifikation wahrscheinlich der Mann vorgezogen.

Na, das klingt doch hervorragend.

Frag doch einfach noch mal bei den Schulen nach. Ich komme auch aus Hessen und weiß z.B. von zwei Schulen mit angeschlossener Grundstufe, dass dort Lehrer aus der Sek 1 notgedrungen Sport in der Grundstufe unterrichten (und nein, ich lebe nicht in einer städtischen Brennpunktregion, sondern eher ländlich, wo der Mangel in GS und Sek1 noch nicht so ausgeprägt ist).

Es besteht also m.E. durchaus gut Bedarf an Sportlehrkräften in der Grundstufe, da das Fach eben auch nicht einfach jemand fachfremd unterrichten darf, im Gegensatz zu den anderen in der Ausschreibung genannten.

Wieso darf sport niemand fachfremdes Unterrichten? Dachte das gilt für alle Fächer

Alles anzeigen

Beitrag von „laleona“ vom 6. Februar 2022 19:38

[Zitat von mjisw](#)

Und wenn man mehr Männer in dieser Schulform wünscht, wird bei gleicher Qualifikation wahrscheinlich der Mann vorgezogen.

Ich glaube nicht, dass das erlaubt ist.

Beitrag von „mjisw“ vom 6. Februar 2022 20:08

[Zitat von laleona](#)

Ich glaube nicht, dass das erlaubt ist.

Ich hoffe es nicht. Aber bei solchen Seiteneinstiegssachen würde es mich nicht wundern, wenn da nicht alles 100%ig transparent ist.

Mikelknight

Bei Sport hat das mit Sicherheit zu tun, deshalb darf es offiziell nicht fachfremd unterrichtet werden. Das trifft m.W. auf kein anderes Fach zu (bei manchen Fächern ist es leider sogar sehr verbreitet, dass sie fachfremd unterrichtet werden), außer höchstens noch auf Versuche im Chemie-Unterricht.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 6. Februar 2022 20:24

Okay. Ich muss schauen und warten.

Es ist aber schon etwas seltsam. Ich habe mich für 4 Kreise in Hessen beworben bzw in den Bewerberpool setzen lassen und alle Anfragen waren aus dem Raum Frankfurt.

Die Qualifizierungsmaßnahme soll im Mai starten. Bis dahin ist ja noch etwas Zeit.

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2022 21:04

Zitat von mjisw

(...)

Bei Sport hat das mit Sicherheit zu tun, deshalb darf es offiziell nicht fachfremd unterrichtet werden. Das trifft m.W. auf kein anderes Fach zu (bei manchen Fächern ist es leider sogar sehr verbreitet, dass sie fachfremd unterrichtet werden), außer höchstens noch auf Versuche im Chemie-Unterricht.

Religion (Missio oder Vocatio erforderlich), Technik (selbst für die Raumnutzung ohne Technikunterricht durchzuführen ist bereits eine Sicherheitseinweisung erforderlich, für den Unterricht Maschinenscheine etc.) Sport dagegen habe ich eine Freundin, die das an ihrer Schule fachfremd macht. Inzwischen hat sie aber bereits erste Teile einer berufsbegleitenden Nachqualifikation absolviert, um die Sportarten, die sie durchführt erweitern zu können (sicherheitsbedingt stark reduziert durch den fachfremden Unterricht zu Beginn gewesen),

sowie den Rettungsschwimmer nacherworben, so dass sie ab jetzt auch erst Schwimmunterricht anbieten wird. Sonderbedingungen haben also diverse Fächer. 😊

Beitrag von „Mikelknight“ vom 6. Februar 2022 21:11

Finde ich für das Fach Sport begründet. Aber eigentlich sollte das für jedes Fach gelten. Aber gut... Ich möchte hier keine Grundsatzdiskussion anzetteln.

Schwimmunterricht könnte ich auch geben. Muss nur meinen Rettungsschwimmer auffrischen. Ich bin gespannt in der Hoffnung das es klappt 😊

Beitrag von „wossen“ vom 7. Februar 2022 09:46

Man muss unterscheiden zwischen irgendwas, was 'oben' verkündet wird (männliche Lehrer an Grundschulen sehr erwünscht) und dem, wie an der Basis (bzw. Schulleitung) gehandelt wird.

Das man keine Rückmeldung/Absagen auf (zudem von den Schulen unaufgeforderte) Bewerbungen erhält, ist durchaus üblich - auch wenn es sicherlich von 'oben' nicht so vorgesehen ist.

Man muss einfach sehen, dass Bewerbungen dem Empfänger nie schaden, wenn Sie ihn nicht interessieren, schmeißt er sie nach 10 Sekunden Draufsicht einfach weg...

In Hessen wirst Du übrigens nach dem TVH bezahlt (nicht nach dem TVöD), wirklich sicher, dass da 2600-2700 netto rauskommen? (das wäre ja Vollzeitstelle, würde voraussetzen, dass Du nicht ledig bist bzw. Du in eine höhere Erfahrungsstufe eingestuft wirst)

Beitrag von „Mikelknight“ vom 7. Februar 2022 10:01

Es sind ja aufgeforderte Bewerbungen die direkt an die Schulen zu senden sind. Ich denke ich muss einfach etwas Geduld haben. Ich habe mir einer Schulleitung telefoniert und die hatte sich positiv angehört da ich v.a. Schwimmunterricht gegen könnte..

Eingruppierung ist laut Amt TVH10 und Stufe 3. Ich habe Steuerklasse 3 und 1 Kind da ist man dann ca bei dem Betrag. Z. T. wurde die Eingruppierung jetzt geändert bzw angepasst und mit 1. Examen ist es wohl min. Stufe 11

Beitrag von „mjisw“ vom 7. Februar 2022 10:34

Zitat von CDL

Religion (Missio oder Vocatio erforderlich), Technik (selbst für die Raumnutzung ohne Technikunterricht durchzuführen ist bereits eine Sicherheitseinweisung erforderlich, für den Unterricht Maschinenscheine etc.) Sport dagegen habe ich eine Freundin, die das an ihrer Schule fachfremd macht.

Da hast du recht. Das mit Reli hatte ich irgendwie verdrängt. Es ist ja sogar so krass, dass bei kath. Religion letztendlich sogar der Kirchenträger entscheidet, wer es unterrichten darf und wer nicht.

Was Technik angeht: Das Fach gibt es z.B. in Hessen m.W. nur als Fachrichtung am BG bzw. FOS. In der Sek 1 gibt es Werken bzw. Holz und teilweise auch Metalltechnik. Für Letzteres braucht man definitiv einen Maschinenschein, Ersteres machen auch Leute ohne.

Dann gibt es da noch Kochen (was ja prinzipiell auch gefährlich sein kann) - macht auch jeder ohne besondere Qualifikation.

Generell geht wohl vom Schwimmen und dem Umgang mit Maschinen zur Metallbearbeitung die größte Gefahr aus, auch wenn die kath. Kirche das anders sehen mag.

Beitrag von „wossen“ vom 7. Februar 2022 11:24

Mikelknight: Positive (aber nicht verbindliche) Signale von Schulleitungen nicht überbewerten....ist häufig nur warm halten...(könnte ja passieren, dass z.B. eine Lehrkraft kurzfristig länger krank/schwanger wird - dann hätte man noch eine Bewerberin in der Reserve). Eine direkte Absage wäre zwar fair, aber von Fairness kann man bei Schulleitungen keineswegs per se ausgehen...

Beitrag von „Websheriff“ vom 7. Februar 2022 11:25

[Zitat von CDL](#)

Religion (Missio oder Vocatio erforderlich) ... erforderlich

Auch Missio oder Vocatio werden leider inflationär vergeben und schützen nicht vor Inkompetenz.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Februar 2022 13:05

[Zitat von Websheriff](#)

Auch Missio oder Vocatio werden leider inflationär vergeben und schützen nicht vor Inkompetenz.

Na gut, vor Inkompetenz schützt im Zweifelsfall noch nicht einmal das einschlägige Fachstudium je nach Individuum und Haltungen, insofern ist die Frage der Kompetenz wieder eine andere als die, unter welchen Umständen fachfremder Unterricht erlaubt sein könnte oder eben nicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Februar 2022 13:25

[Zitat von Mikelknight](#)

Es sind ja aufgeforderte Bewerbungen die direkt an die Schulen zu senden sind. Ich denke ich muss einfach etwas Geduld haben. Ich habe mir einer Schulleitung telefoniert und die hatte sich positiv angehört da ich v.a. Schwimmunterricht gegen könnte..

Wenn du Sport hast, kannst du doch selbstverständlich Schwimmunterricht erteilen. Klar, nach ein paar Jahren kannst du dich bei der Überprüfung dumm stellen (und selbst da befürchte ich, dass man schlechte Karten hat), aber für mich klingt eine solche Aussage wie von einem Deutschlehrer "ich habe gute Chancen, weil ich ein Praktikum als Lektor gemacht habe und

Literaturunterricht geben kann"

Zitat von Mikelknight

Eingruppierung ist laut Amt TVH10 und Stufe 3. Ich habe Steuerklasse 3 und 1 Kind da ist man dann ca bei dem Betrag. Z. T. wurde die eingruppierung jetzt geändert bzw angepasst und mit 1. Examen ist es wohl min. Stufe 11

ich komme wieder zu meiner Frage und kombiniere sie:

- 1) Bist du dir SICHER, dass du den "Quereinstieg" an der Grundschule machen DARFST?
- 2) Gäbe es in Hessen ein Umschulungsprogramm für Gymnasiallehrer*innen, die sich bereit erklären, an die Grundschule (nach dem Ref) zu gehen?

Es wäre ein bisschen zu schön, um wahr zu sein, wenn du einen Quereinstieg für Menschen ohne 1. Staatsexamen machst (du schriebst, dass ein Bachelor ausreicht, schlimm genug), und dann aber nach der Stufe entlohnt wirst, die das 1. Staatsexamen fordert.

Im öffentlichen Dienst wird man nicht nach dem Abschluss entlohnt, den man hat, sondern nach dem, der für die Einstellung gefordert war.

Anderes Bundesland, und auch andere Situation, da ich an die Schulform meines Examens wollte, aber ich durfte nicht in den Seiteneinstieg, weil ich eben ein Staatsexamen hatte. Die Maßnahme des Quereinstiegs ist dafür da, Menschen in die Schulen zu bekommen, die sonst nicht in die Schulen kommen, nicht um denjenigen das Referendariat als solches zu ersparen und denen mehr Geld zu gönnen.

Beitrag von „wossen“ vom 7. Februar 2022 13:29

Tja, mit Erfahrungsstufe 3 bei TVL 11 wird dann der Quereinsteiger besser entlohnt als der vollausgebildete, tarifbeschäftigte Lehrer mit Referendariat (auch bei TVL 13 - nach dem Ref kommt man grundsätzlich in Erfahrungsstufe 1: Erfahrungsstufen sind ja im TB-Verhältnis fast wichtiger als Eingruppierung)

Im Tarifbeschäftigtenverhältnis gibt es eigentlich sowieso überhaupt keinen Grund, Referendariat zu machen (Aufstiegsmöglichkeiten, die nur mit 2. Stex möglich sind, werden ja nur minimal besser entlohnt). Aus rein finanzieller Sicht, sollte man versuchen, das Ref zu umgehen...(natürlich nur, wenn es trotz 2. Stex nicht zu einem Beamtenverhältnis führen kann)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Februar 2022 13:42

Zitat von wossen

Im Tarifbeschäftigtenverhältnis gibt es eigentlich sowieso überhaupt keinen Grund, Referendariat zu machen (Aufstiegsmöglichkeiten, die nur mit 2. Stex möglich sind, werden ja nur minimal besser entlohnt). Aus rein finanzieller Sicht, sollte man versuchen, das Ref zu umgehen...(natürlich nur, wenn es trotz 2. Stex nicht zu einem Beamtenverhältnis führen kann)

DAS war auch der Grund für meinen damaligen Versuch, in den Seiteneinstieg zu gehen. Nicht aus finanziellen Gründen sondern der sichere, sofortige Platz an meiner Wunschschule. Hat nicht geklappt, hab mein Ref gemacht und habe dann eine Planstelle an besagter Schule bekommen. und der Amstarzt hat mich gegen jede Erwartung einer Verbeamtung würdig eingeschätzt.

Manchmal gibt es Karma im Leben.

Wenn ich dran denke, dass ich den Job in E11 oder E13 machen wollte. (also freiwillig mich darauf eingelassen hätte). Gut, mein Leben wäre jetzt einfacher, ich hätte schon gekündigt.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 7. Februar 2022 13:45

chilipaprika

Ich glaube du hast da etwas falsch verstanden. Ich habe Schwimmdidaktik in der Uni während des Lehramtsstudiums gehabt und darf Schwimmunterricht geben. Man muss halt alle paar Jahre seinen Rettungsschwimmer neu machen.

Und ja: Ich darf den Quereinstieg machen da ich die Bedingungen unabhängig vom Lehramtsstudiums erfülle. Ich habe den entsprechenden Bescheid gegeben vom Schulamt schon bekommen. Sonst hätten mich doch auch keine Schulen angeschrieben...

Beitrag von „wossen“ vom 7. Februar 2022 13:53

[chilipaprika](#): Nuja, neben Amtsarzt gibt es ja noch die Altersgrenze.

Die ist starr - die Maßstäbe an gesundheitlichen Voraussetzungen scheinen in den letzten Jahren erheblich gesunken zu sein. Da kann man überhaupt keine gesicherten negativen Vorhersagen mehr machen.....und die Unterschiede in der Entlohnung usw. sind ja so gravierend, dass man selbst jemanden, dem das Durchkommen beim Amtsarzt sehr fraglich erscheint, dringend zum Ref raten muss. Wenn aber die Altersgrenze überschritten ist...

Beitrag von „gingergirl“ vom 7. Februar 2022 13:56

Mit Kind und Steuerklasse 3 müsste im normalen Ref aber auch mehr rumkommen als 1600 Euro. Hast du bei deiner Berechnung Ehegattenzuschlag und Kinderzuschlag berücksichtigt? Doch, es gibt definitiv einen Grund, das normale Ref zu machen: A13 und die Aussicht später auf A14.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Februar 2022 13:58

[Zitat von Mikelknight](#)

[chilipaprika](#)

Ich glaube du hast da etwas falsch verstanden. Ich habe Schwimmdidaktik in der Uni während des Lehramtsstudiums gehabt und darf Schwimmunterricht geben. Man muss halt alle paar Jahre seinen Rettungsschwimmer neu machen.

Ich weiß nicht, was du glaubst, was ich falsch verstanden haben könnte.

Ist es in Hessen etwas nicht Voraussetzung, dass ein Sportlehrer Schwimmunterricht erteilt? In beiden Bundesländern, in denen ich aktiv war (NDS und NRW) sind / waren Voraussetzung zur Einstellung in den Schuldienst der Rettungsschwimmer Silber. Wie er danach erneuert wird, hängt vom BL als auch von den Schulen ab. Schwimmen ist doch immer Bestandteil der Sportfakultas.

Und gleichzeitig war ich schon in einigen "Rettungsfähigkeit"-Kursen, in denen Grundschullehrkräfte saßen / schwamen, die Schwimmen erteilen "durften", weil man es eben brauchte. Aber das kann ja bundeslandabhängig sein, auch wenn ich von solchen Geschichten

im Forum oft gelesen habe (aber vor mehreren Jahren, zugegeben).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Februar 2022 14:00

[Zitat von wossen](#)

chilipaprika: Nuja, neben Amtsarzt gibt es ja noch die Altersgrenze.

Die ist starr - die Maßstäbe an gesundheitlichen Voraussetzungen scheinen in den letzten Jahren erheblich gesunken zu sein. Da kann man überhaupt keine gesicherten negativen Vorhersagen mehr machen.....und die Unterschiede in der Entlohnung usw. sind ja so gravierend, dass man selbst jemanden, dem das Durchkommen beim Amtsarzt sehr fraglich erscheint, dringend zum Ref raten muss. Wenn aber die Altersgrenze überschritten ist...

Ja, natürlich gibt es Fälle, wo es wirklich klar ist. Ich hatte nur zugegeben, dass mein Versuch, ebenfalls das Ref umzugehen, auch von einer falschen Annahme herrührte.

Das wird beim TE nicht der Fall sein, der "nur" 5 Jahre gearbeitet hat, er wird wohl weit von den 40 (oder gar 45, Hessen?) Jahren sein.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 7. Februar 2022 14:13

Ich weiß nicht ob es in Hessen fakultativ ist oder nicht. Bei meiner Tochter wird es nicht angeboten bzw kann nicht stattfinden. Von Bekannten habe ich das Gleiche gehört. Bei den Schulanfragen war es auch immer nur "Wünschenswert" Schwimmunterricht geben zu können. Aber keine notwendig Voraussetzung.

Bin jetzt 36 alt, hätte also noch etwas Zeit ☐☐

Beitrag von „raindrop“ vom 7. Februar 2022 15:55

[Zitat von gingergirl](#)

Doch, es gibt definitiv einen Grund, das normale Ref zu machen: A13 und die Aussicht später auf A14.

Das trifft in diesem Fall nicht zu, da es um die Grundschule geht. Für die Sekundarstufe stimme ich mit deiner Aussage überein.

Beitrag von „mjisw“ vom 7. Februar 2022 16:32

[Zitat von chilipaprika](#)

, er wird wohl weit von den 40 (oder gar 45, Hessen?) Jahren sein.

50 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Februar 2022 16:43

[Zitat von laleona](#)

Ich glaube nicht, dass das erlaubt ist.

Aber Frauenbevorzugung ist erlaubt und gewünscht?

Da wird ja sowieso oft cherry picking mit Gleichberechtigung verwechselt.

Beitrag von „laleona“ vom 7. Februar 2022 16:49

Sicher.

Die Diskussion hatten wir schon oft.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Februar 2022 17:28

[Zitat von gingergirl](#)

Doch, es gibt definitiv einen Grund, das normale Ref zu machen: A13 und die Aussicht später auf A14.

Es geht um Grundschule und Hessen, sprich A12, nicht bayrische Gymnasien und A13 mit Regelbeförderung nach A14.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 7. Februar 2022 17:56

[Zitat von chilipaprika](#)

ich komme wieder zu meiner Frage und kombiniere sie:

- 1) Bist du dir SICHER, dass du den "Quereinstieg" an der Grundschule machen DARFST?
- 2) Gäbe es in Hessen ein Umschulungsprogramm für Gymnasiallehrer*innen, die sich bereit erklären, an die Grundschule (nach dem Ref) zu gehen?

Also um nochmal hierauf zurück zu kommen. Diese ganzen Quereinstiegsmaßnahmen sind teilweise für mich eh nicht nachvollziehbar bzw. widersprüchlich. Man KÖNNTE sein Ref auch machen, wenn man auf Lehramt für Gymnasien studiert hat. Aber dann MUSS man entweder Deutsch oder Mathe und ein zweites Fach studiert haben. Deshalb kann ich diese Variante nicht machen. Ich habe Biologie und Sport mit 1. Staatsexamen. Die 2. Variante ist man hat einen BA, Master, Diplom, etc. in Deutsch, Mathe, Kunst, Sport oder Religion und kann 5 Jahre Berufserfahrung nachweisen. Gleichzeitig wird man in diesen 3,5 Jahren qualifiziert für Deutsch und Mathematik, Grundschuldidaktik, -methodik usw..

Warum ich jetzt in Variante 2 nur eines der gesuchten Fächer studiert haben muss, kann wahrscheinlich nur Herr Lorz sagen. Durchdachte ist das Ganze sicher nicht. Was ich aber sich sagen kann bzw. denke ist, dass es mir nicht nachteilig ausgelegt werden sollte das schon ein Lehramtsstudium vorhanden ist. Das Schulamt hat gesagt ich solle alle Abschnüsse einreichen. Hätte im Prinzip ja auch nur den B.A in Sport und [Pädagogik](#) angeben können...

Beitrag von „gingergirl“ vom 7. Februar 2022 21:30

Zitat von CDL

Es geht um Grundschule und Hessen, sprich A12, nicht bayrische Gymnasien und A13 mit Regelbeförderung nach A14.

Der Threadstarter hat ein 1. Staatsexamen für GY. Wenn er das Ref macht, hat er die Möglichkeit auf A13 mit der Option, später mal A14 zu verdienen. Ich verstehe nicht, was das mit Bayern zu tun hat. Gymnasiallehrer verdienen auch in Hessen A13 und man hat die Option auf A14. Wenn auch nicht als Regelbeförderung, ist im Vergleich zur Grundschule der Weg dahin doch deutlich einfacher.

Beitrag von „wossen“ vom 7. Februar 2022 23:02

[Zitat von mjiw](#)

50 😊

Vorsicht, Hessen soll eine Neigung dazu haben, mit dem Erlangen einer Planstelle, bisweilen nicht unmittelbar zu verbeamen (das ist auch generell bei Altersgrenzen zu beachten, wenn es knapp ist. NRW aber z.B. verbeamtet i.d.R. quasi sofort bei Planstellenerhalt)

Beitrag von „raindrop“ vom 7. Februar 2022 23:54

[Zitat von gingergirl](#)

Der Threadstarter hat ein 1. Staatsexamen für GY. Wenn er das Ref macht, hat er die Möglichkeit auf A13 mit der Option, später mal A14 zu verdienen. Ich verstehe nicht, was das mit Bayern zu tun hat. Gymnasiallehrer verdienen auch in Hessen A13 und man hat die Option auf A14. Wenn auch nicht als Regelbeförderung, ist im Vergleich zur Grundschule der Weg dahin doch deutlich einfacher.

Der Hinweis ist richtig, aber etwas witzlos, da der TE nun mal nicht ans Gymnasium geht, sondern einen Quereinstieg an der Grundschule macht, das gibt es nunmal kein A13 oder A14, sondern A12. Also kann man auch keine Äpfel mit Birnen vergleichen...

Beitrag von „gingergirl“ vom 8. Februar 2022 00:03

Er hat doch noch keinerlei Zusage oder habe ich das falsch verstanden?

Beitrag von „wossen“ vom 8. Februar 2022 00:52

Yo, scheint so, ein (zudem anerkanntes !!) 1. Stex für Gym ist auch nicht so ganz die optimale Voraussetzung für einen Einstieg in die Grundschule..

Ps. naja, sooo gravierend ist der Unterschied zwischen A 12 und A 13 ja nun wieder auch nicht (vor allem vergleichen mit dem Unterschied: Verbeamtung vs. Tarifbeschäftigter, A 12 ist sicherlich auf jeden Fall TVL 14, aber auch zumeist TVL 15 vorzuziehen)

Beitrag von „Mikelknight“ vom 8. Februar 2022 08:13

[Zitat von wossen](#)

Yo, scheint so, ein (zudem anerkanntes !!) 1. Stex für Gym ist auch nicht so ganz die optimale Voraussetzung für einen Einstieg in die Grundschule..

Ps. naja, sooo gravierend ist der Unterschied zwischen A 12 und A 13 ja nun wieder auch nicht (vor allem vergleichen mit dem Unterschied: Verbeamtung vs. Tarifbeschäftigter, A 12 ist sicherlich auf jeden Fall TVL 14, aber auch zumeist TVL 15 vorzuziehen)

[Zitat von wossen](#)

Yo, scheint so, ein (zudem anerkanntes !!) 1. Stex für Gym ist auch nicht so ganz die optimale Voraussetzung für einen Einstieg in die Grundschule..

Ps. naja, sooo gravierend ist der Unterschied zwischen A 12 und A 13 ja nun wieder auch nicht (vor allem vergleichen mit dem Unterschied: Verbeamtung vs. Tarifbeschäftigter, A 12 ist sicherlich auf jeden Fall TVL 14, aber auch zumeist TVL 15 vorzuziehen)

Nochmal: es ist nicht nachteilig das 1. Staatsexamen anzugeben. Habe ich extra gefragt. Wieso auch?? Jeder würde doch einen mit lehrant einem normalen Master o. Ä. Bevorzugen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. Februar 2022 08:23

... vielleicht außer es geht um eine kostenspielige Maßnahme zum Einwerben von lehramtsfremden Absolvent*innen?

Wenn du sagst, dass es geht, dann geht es. Wenn es dir passt und dich freut, super. Aber: 100% der Sinn der Sache ist es nicht und es ist okay, Schlupflöcher für sich zu entdecken und trotzdem zu wissen, dass es Schlupflöcher sind.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 8. Februar 2022 08:28

[Zitat von chilipaprika](#)

... vielleicht außer es geht um eine kostenspielige Maßnahme zum Einwerben von lehramtsfremden Absolvent*innen?

Wenn du sagst, dass es geht, dann geht es. Wenn es dir passt und dich freut, super. Aber: 100% der Sinn der Sache ist es nicht und es ist okay, Schlupflöcher für sich zu entdecken und trotzdem zu wissen, dass es Schlupflöcher sind.

Ich persönlich finde keine der Maßnahmen wirklich sinnvoll. V. A. Ohne Lehramtsstudium.. Auf der anderen Seite sind manche Lehrer auch völlig fehl am Platz die Lehramt studiert haben..

Beitrag von „wossen“ vom 8. Februar 2022 08:55

Naja, du musst Dich einfach mal in die Lage der Grundschulschulleiter reinversetzen - 1. Staatsexamen Gymnasium (wichtig: anerkannt, ohne Lehramtsstudium!! Hm, übrigens, eigentlich hat man es dann doch gar nicht, sondern nur eine Äquivalenzbescheinigung, oder? Das wäre schon noch ein Unterschied) weckt da halt nicht so große Begeisterung (auch wenn es formal hinreichend sein mag)

Geht hier ja um Erklärungen, warum die Stellensuche bei Dir noch nicht so auf Anhieb erfolgreich war...(viel Erfolg bei der weiteren Suche!)

Beitrag von „Mikelknight“ vom 8. Februar 2022 09:21

Zitat von wossen

Naja, du musst Dich einfach mal in die Lage der Grundschulschulleiter reinversetzen - 1. Staatsexamen Gymnasium (wichtig: anerkannt, ohne Lehramtsstudium!! Hm, übrigens, eigentlich hat man es dann doch gar nicht, sondern nur eine Äquivalenzbescheinigung, oder? Das wäre schon noch ein Unterschied) weckt da halt nicht so große Begeisterung (auch wenn es formal hinreichend sein mag)

Geht hier ja um Erklärungen, warum die Stellensuche bei Dir noch nicht so auf Anhieb erfolgreich war...(viel Erfolg bei der weiteren Suche!)

Nein ich habe beides :

1. Staatsexamen L3 mit sport und Bio Note 1,8
2. BA sportwissenschaften und [pädagogik](#)

Beitrag von „wossen“ vom 8. Februar 2022 09:45

Okay, prima, das ist ja schon mal gut....

Sorry, man sollte jedesmal vor dem Posten nochmal den ganzen Thread durchlesen, aber...

Tja, 1 Stex (in anderer Schulform) und dann Quereinstieg - bis vor einiger Zeit waren von den ganzen Quereinstiegsprogramm die Leute mit 1. Stex. ausgeschlossen (die wollte man halt ins Referendariat 'treiben'). Mag halt so sein, dass so eine Einstellung auch noch bei manchem

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 8. Februar 2022 10:02

Zitat von Mikelknight

Ich danke euch für die zahlreichen Antworten. Also im Ref komme ich auf ca 1600 Euro netto. Dann kommt ja noch die Krankenkasse. So wie ich das verstehe muss man sich privat versichern. Angestellt und bezahlt im tvöD sind es ca 2700-2800 netto je nach eingruppierung. Also so oder so ist es schon ca 1/3, eher mehr Gehalt.

Wenn man die Maßnahme so liest, dann soll man ja ähnlich wie im Ref am Studienseminar teilnehmen. Mir ist klar, dass die Variante im Gegensatz zum Ref wahrscheinlich eher "learning by doing" ist. Um ehrlich zu sein ist mir das aber lieber. Ich weiß, dass ich mich da nochmal intensiv einarbeiten muss. Aber ich freue mich darauf. Die Grundlagen sind ja da durchs Lehramtsstudium. Wenn jemand den Bewerbungsprozess schon durchlaufen hat, würde ich mich über eine Nachricht freuen.

Ich habe gerade den Quereinstieg an Berufsbildenden Schulen hinter mir - wobei hierunter in Rheinland-Pfalz verstanden wird, dass man ohne 1. Staatsexamen in einem Lehramtsfach - aber sehr wohl einem vergleichbaren Abschluss (bei mir war es noch das klassische BWL-Diplom) MIT Referendariat dann rein kam. Der klassische Seiteneinstieg mit voller Bezahlung wurde übrigens selbst Kandidaten mit absoluten Mangelfächern (Informatik) hier verwehrt, die mussten alle nochmal das Referendariat machen, um das pädagogische Rüstzeug zu lernen. Von der Pike auf. Es ist jetzt freilich ein weites Feld, wie gut das Referendariat einen dann auf die spätere Tätigkeit vorbereitet - und sicher auch sehr unterschiedlich in Abhängigkeit von Seminar und Fachleitern und Mentoren, etc. Eines kann ich jedoch sicher sagen: Ich fühle mich in jedem Fall besser vorbereitet als wenn ich das "nebenher" mit ein bisschen pädagogischem Gedöns gemacht hätte. Aber klar, es war nicht einfach und sehr sehr krass das Ref. Und dass du dir die Erfahrungen und den Stress ersparen möchtest, kann ich verstehen.

Zur privaten Krankenkasse im Referendariat: Die musst nur zur Hälfte bezahlen, den anderen "Rest" bezahlt der Staat, da du ja im Referendariat Beamter auf Widerruf bist (wenigstens hier in RLP). Ich hatte mich erkundigt, die gesetzliche Krankenkasse wäre genauso teuer gewesen, da du ja dann selbst den Arbeitgeberanteil bezahlen müsstest - daher hatte ich mich für die private Kasse entschieden.

Ich weiß wirklich nicht, ob ich das Ref mit Kind und Familie nochmal auf mich nehmen würde, was ich aber weiß, ist, dass ich mich sicher besser vorbereitet fühle mit Ref als das ohne der Fall wäre - mal ganz abgesehen, von der Anerkennung, die man dafür von den Kollegen erhält.

Was ich auch weiß ist, dass mir der Job jetzt viel mehr Spaß macht als meine Tätigkeit vorher - übrigens auch in der freien Wirtschaft. Weil sie sinnvoller ist - für mich jedenfalls.;) Und weil mir die Arbeit mit den Jugendlichen Spaß macht. Nicht immer natürlich. Aber meist. Und DAS solltest du dich wirklich fragen, das habe ich mich im stressigen Ref immer mal gefragt: Besser als der Job vorher? Ja. Sinnvoller? Ja. Macht mehr Spaß? Ja, meist.;) Stress noch auszuhalten? Einfach versuchen.

Beitrag von „Alterra“ vom 8. Februar 2022 11:53

[Zitat von chilipaprika](#)

Ist es in Hessen etwas nicht Voraussetzung, dass ein Sportlehrer Schwimmunterricht erteilt?

Hallo! In Hessen gibt es für bestimmte Sportarten (z.B. Schwimmen, Klettern) zusätzliche Kurse, die man als Lehrer machen muss, um sie unterrichten zu dürfen. Schwimmen zu unterrichten geht nur mit Schwimmschein plus regelmäßiger Auffrischkurs Rettungsschwimmer.

Auch Klettern oder Kanu mit Schülern ist leider nicht mehr ohne diese Scheine möglich bei Wandertagen etc

Beitrag von „Mikelknight“ vom 8. Februar 2022 14:12

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich habe gerade den Quereinstieg an Berufsbildenden Schulen hinter mir - wobei hierunter in Rheinland-Pfalz verstanden wird, dass man ohne 1. Staatsexamen in einem Lehramtsfach - aber sehr wohl einem vergleichbaren Abschluss (bei mir war es noch das klassische BWL-Diplom) MIT Referendariat dann rein kam. Der klassische Seiteneinstieg mit voller Bezahlung wurde übrigens selbst Kandidaten mit absoluten Mangelfächern (Informatik) hier verwehrt, die mussten alle nochmal das Referendariat machen, um das pädagogische Rüstzeug zu lernen. Von der Pike auf. Es ist jetzt freilich ein weites Feld, wie gut das Referendariat einen dann auf die spätere Tätigkeit vorbereitet - und sicher auch sehr unterschiedlich in Abhängigkeit von Seminar und

Fachleitern und Mentoren, etc. Eines kann ich jedoch sicher sagen: Ich fühle mich in jedem Fall besser vorbereitet als wenn ich das "nebenher" mit ein bisschen pädagogischem Gedöns gemacht hätte. Aber klar, es war nicht einfach und sehr sehr krass das Ref. Und dass du dir die Erfahrungen und den Stress ersparen möchtest, kann ich verstehen.

Zur privaten Krankenkasse im Referendariat: Die musst nur zur Hälfte bezahlen, den anderen "Rest" bezahlt der Staat, da du ja im Referendariat Beamter auf Widerruf bist (wenigstens hier in RLP). Ich hatte mich erkundigt, die gesetzliche Krankenkasse wäre genauso teuer gewesen, da du ja dann selbst den Arbeitgeberanteil bezahlen müsstest - daher hatte ich mich für die private Kasse entschieden.

Ich weiß wirklich nicht, ob ich das Ref mit Kind und Familie nochmal auf mich nehmen würde, was ich aber weiß, ist, dass ich mich sicher besser vorbereitet fühle mit Ref als das ohne der Fall wäre - mal ganz abgesehen, von der Anerkennung, die man dafür von den Kollegen erhält. Was ich auch weiß ist, dass mir der Job jetzt viel mehr Spaß macht als meine Tätigkeit vorher - übrigens auch in der freien Wirtschaft. Weil sie sinnvoller ist - für mich jedenfalls.;) Und weil mir die Arbeit mit den Jugendlichen Spaß macht. Nicht immer natürlich. Aber meist. Und DAS solltest du dich wirklich fragen, das habe ich mich im stressigen Ref immer mal gefragt: Besser als der Job vorher? Ja. Sinnvoller? Ja. Macht mehr Spaß? Ja, meist.;) Stress noch auszuhalten? Einfach versuchen.

Danke für deinen Einblick. Wie lange hat das ganze Prozedere gedauert? Also v. A. Nachdem Dich eine Schule angeschrieben hat bis zum Bewerbungsgespräch?

Beitrag von „Mikelknight“ vom 9. Februar 2022 18:28

Andere Frage : denkt ihr es ist sinnvoll mal direkt bei anderen Schulen anzufragen?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 9. Februar 2022 20:11

Zitat von Mikelknight

Danke für deinen Einblick. Wie lange hat das ganze Prozedere gedauert? Also v. A. Nachdem Dich eine Schule angeschrieben hat bis zum Bewerbungsgespräch?

In Rheinland-Pfalz lief das anders ab. Ich habe mich zentral bei der ADD für das Referendariat (bzw. hier den Quereinstieg, der länger dauert) beworben. Da konnte ich eine Lieblingsschule angeben (hatte ich aber nicht, weil ich keine Ahnung hatte). Ich hatte nur nach einem förmlichen Bewerbungsgespräch mit der ADD gesagt, dass ich eine Ausbildungsschule eher in der Nähe (ca. 30 km) brauche, da ich das Ganze sonst mit Kind praktisch und logistisch nicht schaffen kann. Das hatte dann geklappt.

Beitrag von „Mikelknight“ vom 9. Februar 2022 20:25

[Zitat von Haubsi1975](#)

In Rheinland-Pfalz lief das anders ab. Ich habe mich zentral bei der ADD für das Referendariat (bzw. hier den Quereinstieg, der länger dauert) beworben. Da konnte ich eine Lieblingsschule angeben (hatte ich aber nicht, weil ich keine Ahnung hatte). Ich hatte nur nach einem förmlichen Bewerbungsgespräch mit der ADD gesagt, dass ich eine Ausbildungsschule eher in der Nähe (ca. 30 km) brauche, da ich das Ganze sonst mit Kind praktisch und logistisch nicht schaffen kann. Das hatte dann geklappt.

Hattest du denn kein Vorstellungsgespräch in der Schule?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 9. Februar 2022 20:49

[Zitat von Mikelknight](#)

Hattest du denn kein Vorstellungsgespräch in der Schule?

Nein - für das Referendariat ich nicht. Und auch kein anderer Referendar oder Referendarin. Da wurde man zugeteilt. Manche haben die Wunschschule gekriegt, viele nicht. Ist dann "take it or leave it". NACH dem Ref trägst du dich dann - wenn du nicht an deiner Schule bleiben kannst, was die meisten von uns nicht konnten - in einen "zentralen Bewerbungspool" mit deiner Note, deinen Fächern und dem Radius ein, den du für eine Anstellung bereit bist, zu pendeln, ein. ZUSÄTZLICH zu diesem "Planstellenverfahren" hatte ich sämtliche Berufsschulen in meiner Umgebung angeschrieben - als Erste meldete sich die Schule, an der ich jetzt als Vertretungskraft angestellt bin. Ob ich hier bleiben kann längerfristig weiß ich nicht. Das entscheidet letztlich auch wieder die ADD. Ja, man ist schon fremdgesteuert hier.

Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 10. Februar 2022 20:27

Mal eine ganz andere Frage bei dem Thread:

Kann man denn unbefristet ohne 2. Staatsexamen in der Grundschule oder Umschulung angestellt werden? Also über TV H?

Ich frage, weil ich das 1. und 2. Staatsexamen Gym habe und zuletzt an einer Grundschule gearbeitet habe (und auch dort bleiben wollte) aber laut Schulleitung wäre es unmöglich, mir einen unbefristeten Vertrag anzubieten, da falsches Lehramt. ☹️

Beitrag von „Mikelknight“ vom 11. Februar 2022 17:47

[Zitat von Hildegardwillsingen](#)

Mal eine ganz andere Frage bei dem Thread:

Kann man denn unbefristet ohne 2. Staatsexamen in der Grundschule oder Umschulung angestellt werden? Also über TV H?

Ich frage, weil ich das 1. und 2. Staatsexamen Gym habe und zuletzt an einer Grundschule gearbeitet habe (und auch dort bleiben wollte) aber laut Schulleitung wäre es unmöglich, mir einen unbefristeten Vertrag anzubieten, da falsches Lehramt. ☹️

Auf der Homepage steht dass sie aufgrund von aktuellem Mangel auch unbefristete Verträge anbieten. Du kannst dich mit 2. Staatsexamen auch für den Quereinstieg bewerben. Direkt an den Schulen